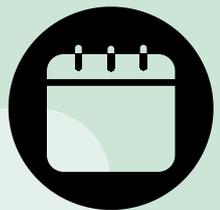


Ein frohes neues Jahr 

Liebe Mitglieder,  
der Vorstand wünscht Euch von ganzem Herzen ein gesundes und hoffentlich bald wieder friedliches Jahr!

In diesem Jahr stehen schon einige Ereignisse in den Kalendern, auf die wir uns alle freuen und viele von Euch hoffentlich dort treffen. Der Januarnewsletter kommt ein bisschen verspätet, der Weihnachtsmann war "Schuld".

## TERMINE



### **27. Januar 2023, 18.00 Uhr**

ADFC-Treffen in Uelzen, StadtCafé / Altes Brauhaus, Lüneburger Straße 15, Uelzen // mit Konrad Bäumer und Claudia Koops

### **18. März 2023 (15 - 18 Uhr) Jahreshauptversammlung ADFC Kreisverband Lüneburg**

Saal der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Kreideberg // die ordentliche Einladung kommt fristgerecht

### **31.3. - 2.4.2023: Bundesumwelt- und Verkehrskongress in Lüneburg**

Der BUVKO beleuchtet Chancen und Herausforderungen aktueller Mobilitätsfragen. Programm und Anmeldung: [www.buvko.de](http://www.buvko.de)

Vorträge der Reihe "Lüneburg Mobil 2030":

**2. Februar 2023, 19:00-20:00 Uhr, online:** "Pünktlich, verfügbar und bequem. Öffentlicher Verkehr in der Schweiz am Beispiel Luzern"

**15. Februar 2023, 19:00-20:00 Uhr, online:** "Radverkehr: Alles, was Recht ist"

Zugangslink hier: [https://www.luenepedia.de/wiki/Lüneburg\\_mobil\\_2030](https://www.luenepedia.de/wiki/Lüneburg_mobil_2030)

## Warnwesten wieder vorrätig

Damit sind wir Radfahrenden in Lüneburg nicht zu übersehen und werden mit Abstand überholt!

Ab sofort können diese im Infoladen erworben werden. Immer Samstags von 10-12 Uhr oder bestellt werden unter:

[vorstand@adfc-lueneburg.de](mailto:vorstand@adfc-lueneburg.de)

ADFC Mitglieder zahlen 4,00€ und Nichtmitglieder 5,00€



## Ausleihen des ADFC Fahrradanhängers

Ab sofort gibt es die Möglichkeit, sich den ADFC Anhänger auszuleihen. Der Anhänger ist mit 6 Boxen bestückt, die beladen werden können.

Bei Ausleihe ist eine Kautions von 100,00 € zu entrichten, die Euch bei unfallfreier Rückgabe des unbeschädigten Anhängers zurückerstattet wird. Die Anschaffung des Anhängers war für unser begrenztes Budget schon eine größere Aktion. Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Ihr uns für das Ausleihen mit einer kleinen Spende unterstützt.

Voraussetzung für die Nutzung des Anhängers ist, dass an Eurem Fahrrad eine Weber Kupplung vorhanden ist. Die Weber Kupplung ist die meistverbreitete Fahrradkupplung und in nahezu jedem Fahrradladen erhältlich. Solltet Ihr zur Anschaffung und/oder Installation der Weber Kupplung Fragen haben, helfen wir Euch gerne. Schreibt einfach eine kurze Mail an [t.kolbeck@adfc-lueneburg.de](mailto:t.kolbeck@adfc-lueneburg.de) oder gebt im Infoladen Bescheid.

Ausleihen bei Konrad Bäumer per e-mail oder Telefonisch:  
[konrad.baeumer@gmail.com](mailto:konrad.baeumer@gmail.com), Tel. 015256046657

Vertretung Claudia Koops, [c.koops@adfc-lueneburg.de](mailto:c.koops@adfc-lueneburg.de), Tel. 015735423876

## Lüneburg hat noch mehr Lastenräder

An dieser Stelle darf ein großes Lob an die Hansestadt Lüneburg ausgesprochen werden: wir haben Lastenräder und gar nicht wenige! Neben der Initiative Lastenräder für Lüneburg sind jetzt auch an vielen StadtRad-Stationen Lastenräder für alle zum Entleihen. Unseren Mitglieder empfehlen wir, doch mal den Einkauf damit zu transportieren.

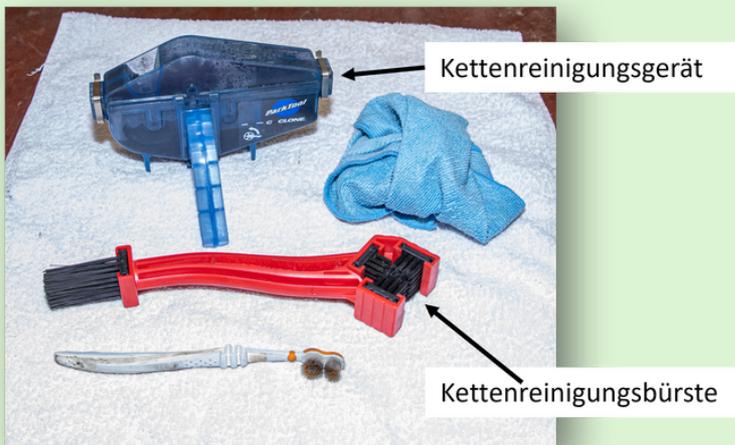
Dazu Erwins Lese-Tipp: <https://taz.de/Wenn-Lastenraeder-Autos-ersetzen/!5895689/>





## MEINE FAHRRADKETTE. VERSCHLEIß UND PFLEGE, TEIL 2

Nachdem wir uns im ersten Teil dieser kleinen Serie den Aufbau der Fahrradkette angeschaut haben, soll es im zweiten Teil um die Pflege und Wartung der Kette gehen. In einem ersten Schritt wird die Kette gereinigt. Hierbei hast Du verschiedene Möglichkeiten. Die teuerste Möglichkeit ist der Kauf eines Kettenreinigungsgerätes. Dieses wird mit einer Reinigungsflüssigkeit gefüllt und anschließend die Kette durch das Gerät geführt. Danach an der Tretkurbel des Fahrrades drehen. Die Kette läuft dabei durch das Gerät und wird mit Hilfe rotierender Bürsten gereinigt. Anschließend wird das Gerät entfernt und die Kette mit einem Tuch getrocknet. Diese Methode ist sehr gut, aber dem Alltagsfahrer wahrscheinlich zu aufwendig (Kosten für Gerät und Reinigungsflüssigkeit ab etwa 20€).



Die zweite Möglichkeit besteht darin, eine spezielle Kettenreinigungsbürste zu nutzen. Diese wird mit etwas Kettenreiniger benetzt und dann die Kette durch den u-förmigen Bürstenaufsatz führen. Auch hier läuft die Kette durch Drehen der Tretkurbel durch die Bürsten und wird gereinigt. Abschließend die Kette wiederum mit einem Tuch abwischen (Kosten für Bürste und Reinigungsflüssigkeit ab ca. 15€).

Sind Dir diese beiden Methoden als Alltagsradler zu teuer oder zu aufwendig, kannst Du aber auch auf zwei bewährte Hausmittel zurückgreifen.

Hausmittel 1 wäre ein Lappen, den Du mit etwas Öl (z.B. WD40) oder Reinigungsflüssigkeit benetzt. Im Prinzip kannst Du dabei als „Reinigungsmittel“ jedes dünnflüssige Öl nehmen, welches Du vielleicht im Haushalt hast. Halte den Lappen um die Kette, sodass die Kette noch leicht durch die Hand läuft und drehe langsam an der Tretkurbel. Die Kette läuft durch den Lappen in Deiner Hand und wird gereinigt. Aber aufpassen! Die Kette nur leicht umfassen und die Kurbel langsam drehen! Ansonsten kann es den Lappen zwischen Kette und Kettenblatt ziehen.



Kettenreinigungsgerät



Kettenreinigungsbürste



Reinigungstuch



Zahnbürste

Ein bisschen Hausmittel 2 wäre eine ausrangierte Zahnbürste. Auch diese kannst Du mit etwas dünnflüssigem Öl oder Reinigungsmittel benetzen. Während Du nun an der Tretkurbel drehst, hältst Du die Zahnbürste nach und nach von allen Seiten an die Kette, bis diese sauber ist. Danach die Kette mit einem Tuch abwischen, fertig! Das Reinigungsmittel heißt übrigens Kettenreiniger oder „Chain Cleaner“. Dies bekommst Du beim Fahrradhändler Deines Vertrauens.

Nun hast Du eine saubere Kette, die geölt werden muss. Was dabei zu beachten ist, erfährst Du im kommenden Newsletter.



## Herausforderung Hindenburgstraße

Über die Hindenburgstraße wurde in jüngster Zeit viel in den Zeitungen des Landkreises und den sozialen Medien geschrieben. Das wird hier nicht wiederholt, sondern es soll das Spektrum der Fragen erläutert werden, das den Vorstand umtreibt.

Oberste Prämisse der ADFC-Mitarbeit in den Gremien von Stadt und Landkreis ist es, die Sicherheit des Radverkehrs zu erhöhen und das Fahrrad als gleichwertiges Verkehrsmittel in der Verkehrsplanung zu verankern.

Das streben wir als Verband für alle Radfahrenden an, ganz gleich ob für

- Berufspendler:innen (...schnell zur Arbeit oder zum Bahnhof unterwegs)
- ältere Menschen auf dem Weg zum Einkaufen (...mit Zeit und einem hohen Sicherheitsbedürfnis unterwegs)
- Schüler:innen (...die Sicherheit brauchen und nur wenige Verkehrsmittelalternativen nutzen können),
- Ausflügler:innen (...genussorientiert, mit viel Zeit auf'm Gepäckträger) oder
- Alltagsradfahrende (...die wissen, dass das Rad das beste und vielfach schnellste Verkehrsmittel ist).

Diese Gruppen stellen unterschiedliche Ansprüche an die Radwegeinfrastruktur. Gebaut werden kann der Radweg am Ende aber nur in einer Variante. Da braucht es bei besonders herausfordernden Situationen wie in der Hindenburgstraße einen Diskussions- und Abwägungsprozess und manchmal auch Kompromisse. Der Vorstand und unser Vertreter in den Gremien (Mobilitätsausschüsse, AK Verkehr) streben stets die sicherste und für den Radverkehr beste Lösung insgesamt an. Dies mag aber nicht jedem Einzelnen als die gewünschte Lösung erscheinen. Nach der medialen Auseinandersetzung haben uns vereinzelt Mitgliederschreiben und Kündigungen erreicht, die die ADFC-Haltung zum Radfahrstreifen in der Hindenburgstraße scharf kritisierten. Dabei wurde mit den existierenden Wegen (am Bürgersteig und Liebesgrund) argumentiert. Ich möchte die bisher vertretene ADFC-Position erklären.

Das Zusatzzeichen 1022-10 (s.o. in der Ecke) unter einem Fußwegschild bedeutet, dass Radfahrende in Schrittgeschwindigkeit den Fußweg nutzen dürfen, Fußgänger Vorrang haben und nicht durch zu hohe Geschwindigkeit gefährdet werden dürfen. In der Anwendung bedeutet das, eine Geschwindigkeit von 6 km/h ist angemessen. Die Radfahrrealität – gerade in Zeiten wachsender Pedelecanteile – zeigt aber ganz andere Geschwindigkeiten, die auf dem Fußweg zu Lasten der schwächeren am Verkehr teilnehmenden Fußgänger:innen gehen.

Dort sind überdurchschnittlich häufig ältere Menschen und Kinder zu finden. Im Sinne eines respektvollen Miteinanders vertritt der ADFC daher nicht die Meinung, dass die Freigabe von Fußwegen für Radfahrende die einzige Lösung der „Unterbringung“ des Radverkehrs sein kann.



Das Rad ist ein gleichwertiges Verkehrsmittel, deswegen hat es Anspruch auf eigene Wege insbesondere auf Hauptouten des Radverkehrs wie in der Hindenburgstraße.

Auf viel befahrenen Straßen (Hindenburgstraße: rd. 22.000 Fahrzeuge pro Tag) müssen geeignete, sichere Radverkehrsanlagen geschaffen werden, um das Rad als Teil der Mobilitätswende zu fördern.

Für Radfahrende, denen der Radfahrstreifen nicht sicher genug erscheint, bleibt ein Ausweichen auf den Fußweg mit Zusatzzeichen "Fahrrad frei", aber dann bitte mit der angemessenen Rücksicht. Der existierende Radweg entlang des Bürgersteigs ist ebenfalls keine geeignete Variante. Die Unfallforschung der Versicherer hat „Radwege an einer großen Anzahl von Grundstückszufahrten“ als besonders unfallträchtig ermittelt und die besondere Enge (Breite 1 m) ohne Schutzabstand zu parkenden Autos erhöht das Risiko von Dooringunfällen.

Mit diesen Ausführungen konnten wir Euch zwar keine Lösung präsentieren, hoffen aber, dass Ihr nun Verständnis für die besondere Herausforderung der Lösungsfindung habt und dafür, dass es keine einfach, auf die Schnelle zu findende Lösung geben kann. Die Stadt als Planungsträgerin soll neben den unterschiedlichen Radfahransprüchen auch allen anderen Verkehrsteilnehmenden und Anwohnenden gerecht werden.

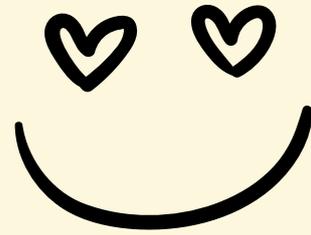
Ein Dank gilt allen unseren Mitgliedern, die unserem kurzfristigen Aufruf zum „Flagge zeigen“ vor der Ratssitzung am 8.12.22 gefolgt sind und dann leider nicht mehr in den Saal gelassen wurden. Dass das Gesellschaftshaus so wenige Besucher:innenplätze bot, damit hatten wir nicht gerechnet. Beim nächsten Aufruf fragen wir vorher bei der Stadt an, wie viele Besucher:innenplätze vorgehalten werden. VERSPROCHEN!

**Auf ein Wort zur Rolle des ADFC:** In den Ausschüssen und Arbeitskreisen von Stadt und Landkreis ist der ADFC als Fachverband vertreten. Das heißt, dass wir nicht nur die Interessen unserer Mitglieder sondern aller Radfahrenden vertreten sollen. Auf unterschiedliche Nutzeransprüche weisen wir dabei hin. Da in der Hansestadt und in vielen Landkreiskommunen Fußwege mit „Fahrrad frei“ existieren, die in den kommenden Jahren im Zuge von Straßensanierungen und der Mobilitätswende umgebaut werden, rechnet der Vorstand mit weiteren Problemstellen. Auch dann wird der ADFC im Sinne aller Radfahrenden an der Lösungsfindung konstruktiv mitarbeiten.

# Die guten Nachrichten zum Schluss:



In der Haagestraße geht es voran!  
Die Bauarbeiten zur Fortführung der  
Fahrradstraße sind umfassend  
gestartet..



---

Und auch die Bauarbeiten an der Uelzener Straße schreiten voran. Der ADFC schaut da aufmerksam hin. Denn nicht nur beim Schreiben schleicht sich gelegentlich der Fehlerteufel ein.. (die Stadt hat zugesichert, die fehlerhafte Gestaltung an der Kreuzung Goethestraße zu korrigieren)

